

III. Capitel.

Nizams Dominion.

Am 11. Juni verließ ich das britische Territorium und gelangte in den größten der unabhängigen Staaten der indischen Halbinsel, in Hyderabad oder Nizam-Reich. In Bombay hatte man mir versichert, daß die Nizams sehr unhöfliche Leute wären, weshalb der Dämon Sorge hinter mir zu Pferde saß; die Frage, ob man uns unbehelligt unseres Weges ziehen lassen würde, verursachte mir schweres Kopferbrechen. Die Grenzstadt war Baizapur, eine Festung, in welche man uns nicht einließ. „Das Ding fängt gut an,“ monologisirte ich, als ich unter dem Schatten einer schlanken Cocospalme auf dem Rücken lag und zahllose Ameisen auf mir herumkrochen. Wenn sich der Widerwillen der Nizams gegen Europäer dem Landescentrum zu stetig steigern sollte, war die Möglichkeit gegeben, daß man uns an der anderen Grenze nicht mehr